Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 17 (1924)

Heft: [1]: Schülerinnenkalender

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

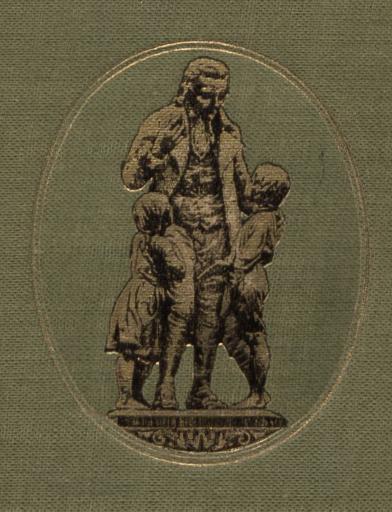
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



1924

SCHWEIZER PESIALOTZI SCHÜTERENENGALITATER





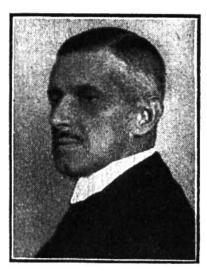




Heinrich Häberlin von Bissegg u. Frauenfeld von Corcelles b/Payerne * 1868, seit 1920 i. Amte



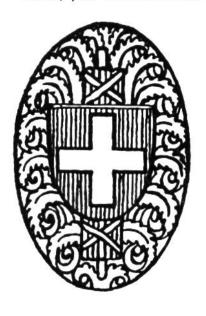
Dr. Ernst Chuard * 1857, seit 1920 i. Amte



Dr. Robert Haab von Wädenswil * 1865, seit 1918 i. Amte



Dr. Giuseppe Motta von Airolo * 1871, seit 1912 i. Amte



Dr. Jean Musy von Albeuve, Freiburg * 1876, seit 1920 i. Amte



Edm. Schultheß von Brugg

Dr. Motta: Chef d. Do= litischen Departements. Dr. Chuard: Chef d. De= partements des Innern. häberlin: Chef d. Justi3= u. Polizeidepartements. Scheurer: Chef des Mi= litärdepartements. Dr. Musy: Chef des Sinan3= und Zolldepartements. Schultheß: Chef d. Dolts= wirtschaftsdepart. Dr. Haab: Chef d. Post= u. Ei= senbahndepartements.



von Erlach * 1868, seit 1912 i. Amte Schweizer Bundesrat * 1872, seit 1920 i. Amte

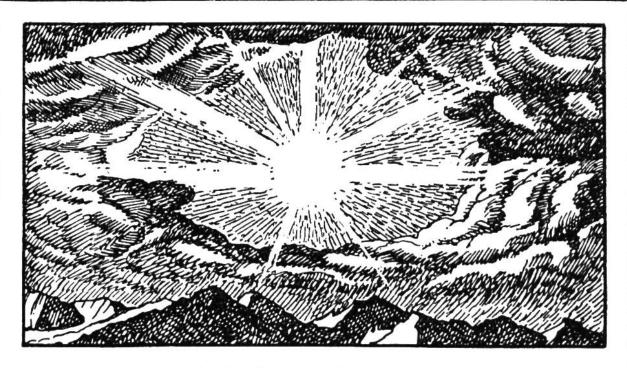
Der Mensch muß sich in der Welt selbst forthelfen, und dies ihn zu lehren ist unsere Aufgabe. — Pestalozzi

> Begründer und Schriftleiter der Pestalozzitalender Bruno Kaiser. Mitarbeiter: Bertha Streun u. Fritz Streun.

Bestalozzikalender



1924 Pestalozzi = Verlag Kaiser & Co., Bern



Daterland, hoch und schön, heiligtum geliebter Ahnen, Deine Wälder, deine Höhn Leuchten auf im heißen Söhn, Und er greift, um uns zu mahnen, In die Salten unsrer Sahnen. Uns durchbraust ein Seuerbrand: Deine Ehre, Daterland!

Heimatland, schmuck und grün, Unsrer Freude holder Garten, Alle deine Bäume blühn, Alle deine Rosen glühn! Dich zu pflügen, dein zu warten, Schärfen wir den Stahl, den harten. Uns umhüllt ein Festgewand: Deine Blüte, Heimatland!

Schweizerland, Herz der Welt, Große Ströme dir entspringen, Auf dem blutgeweihten Seld Spannt der Frieden sich das Zelt. Caß dein Glück ins Weite dringen, Caß die Dölker rings umschlingen Immerdar ein Lebensband: Deine Freiheit, Schweizerland!

Aus dem Sestspiel "Die Bundesburg", gedichtet für die Candesausstellung in Bern von C. A. Bernoulli.

Jahrgang 1924 des "Pestalozzikalender" und des "Schweizer Jugendkalender".

Einen herzlichen Gruß all unsern Cesern. Mit viel Liebe und Sorgfalt haben wir den neuen Jahrgang des Pestalozzikalenders ausgestattet; wir hoffen, daß er zu seinen bisherigen treuen Freunden recht viele neue erwerben wird.

Um die Derbreitung des Pestalozzikalenders noch weiter zu fördern, haben wir unter dem Namen "Schweizer Jugendkalender" eine weniger umfangreiche und deshalb billigere Ausgabe erscheinen lassen. Sie kostet Sr. 1.40, während der Pestalozzikalender mit dem Schatkästlein Sr. 2.90 kostet. Beide Ausgaben sind in Anbetracht des Gebotenen gleich preiswert. Wer bis dahin den Pestalozzikalender gebrauchte, weiß, was er für Schätze birgt und wird ihm auch fernerhin treu bleiben. Den neuen billigeren Kalender betrachten wir als einen Wegbahner zum "Pestalozzi". Möge er bald neben seinem ältern Bruder der Freund recht vieler Schweizerkinder werden.

Die herausgeber.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

- 2) Der Pestalozzikalender erscheint in 5 verschiedenen schweizerischen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Sortsetzung des "Schweiz. Schülerkalender".
- 3) Die Portraitgalerie wurde von Wilhelm Balmer gezeichnet, dem Meister der Bildniskunst, der uns leider durch den Tod ent=rissen wurde. Diele der Textzeichnungen verdanken wir dem ver=ehrten Künstler E. Sinck, der auch Preisrichter unseres Zeichenwett=bewerbes ist.
- 4) Sür künftige Auflagen sind die Ceser gebeten, Mitarbeiter zu wers den und den Derlag auf etwa vorgekommene Sehler oder auf wünsschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden Vorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.



goldene | Medaille, Expos. nomie gère. Paris 1912 :

Grand Prix, höch= | Chrenkreuz mit ste Auszeichnung, großer gold. Me= Internat. d'Eco= Schweizer. Can= daille Ausstellg.

Ména= des=Ausstellung, "Kind u. Kunst" nat. Ausstellung is 1912 : Bern 1914 : Wien 1912 : Barcelona 1913

Grand Prix und goldene große Medaille, Inter=

Einige Urteile über die Pestalozzikalender.

Schweiz. Candesausstellung:

Pestalozzikalender, höchste Aus= zeichnung, "Grand Prix", einziger "Großer Ausstellungspreis" der Abteilung Unterrichtswesen. Das Preisgericht bestand bekannten schweiz. Schulmännern.

Bundesrat Dr. Motta:

Reicher, prattischer Inhalt, weite und großmütige Anerkennung an= derer Überzeugungen, sowie das offenbare Bestreben, zur Liebe der Schweiz und ihrer Einrichtungen zu erziehen, machen die immer größere Derbreitung des Pesta= loggitalenders in höchstem Grade nühlich und wünschenswert.

Professor Dr. Rossi,

Handelsschule Bellinzona: Ich kenne kein kleines Universal= buch, das besser als der Pestalo33i= kalender zu Herz u. Verstand spricht und in beiden lebendigere und dauerndere Eindrücke hinterläßt.

h. Andres,

Präsident des Vereins für Ver= breitung guter Schriften: Dieser Kalender ist berufen, un= ter der Schweizerjugend den größ= ten Segen zu stiften; solche An= leitung muß gute Srüchte tragen. M. Selix Bonjour, Causanne, ehemaliger Präsident des schweis zerischen Nationalrates:

. . avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.

"Schweiz. Cehrerzeituna": Es ist nicht auszudenken, wel= chen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.

"Der Ergieher", Bern : Wir wüßten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Sülle gesunder und praktischer Ce= benspädagogik für Schüler und Schülerinnen in sich träat.

> "Alte und Neue Welt". Einsiedeln:

Der Pestalozzikalender ist ein na= tionales, schweizer. Prachtwerk.

"Winterthurer Taablatt": Man darf ohne Überhebung sa= gen, daß kein anderes Cand einen Schülerkalender von diesem Reich= tum des Inhaltes und dieser Ge= diegenheit besitt.

"Bund", Bern: Im Punkte Reichhaltigkeit und geschickte Anordnung des Stoffes steht der Pestalozzikalender über= haupt unerreicht da, — man könnte von einer eigentlichen Kalender= tunst reden.

Außerdem Tausende von Anerkennungsschreiben von Privaten und mehrere hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.